

Gesät

Gemäht

Genäht

Gesät hat diese Gräser die Natur für mich.

Gemäht habe ich sie Halm für Halm mit einer ganz banalen Haushaltsschere.

und Genäht hab ich sie während endloser Stunden mit einer Sacknadel und mit vieeel Spagat.

Weil eine solche Arbeitsleistung bekanntlich mit sehr unterschiedlichen Stundenentgelten bezahlt wird, wenn sie von unterschiedlichen Menschen verrichtet wurde, könnte das so entstandene Grasei zum Beispiel so viel kosten:

- 1.680 EUR, wenn es eine illegal beschäftigte, ausländische Erntehelferin gemacht hätte
- 4.800 EUR, wenn es eine nicht angemeldete Reinigungskraft genäht hätte
- 9.600 EUR, wenn es von einem Angestellten mittleren Alters hergestellt worden wäre.

Natürlich wird niemand für das Nähen eines Graseis bezahlt.

Warum ein Ei aus Gras?

ich weiß es nicht recht

immer schon wollte ich Häuser nähen.

etwas Hartes, Bleibendes, Technisches schaffen mit der weichen, intuitiven Bewegung zweier Hände, einer Nadel, eines Fadens.

Aus Nichts Etwas machen. Aus Grashalmen, die dem ästhetiktrainierten BürgerInnenauge ohnedies viel zu hoch und daher entsorgungs-/ entfernungsbedürftig erscheinen. Die zu schneiden viel (Rasenmäher)Treibstoff und Lärm aufgewandt würde. Ausnahmsweise also eine Form von Müll, die gratis zu haben ist.

Bevor ein Halm abgeschnitten wurde, der in diesem Ei steckt, hat jeder einzelne davon über viele Wochen seines allmählichen Wachstums brav CO₂ aus der Atmosphäre aufgenommen. Wenn ich richtig rechne, dürften all die Halme in diesem Grasei fast 300 kg CO₂ gebunden haben. Danke dafür.

Weder hart, noch bleibend – entstanden ist ein Kokon, der nach der Sommerwiese riecht, auf der seine zehntausenden Einzelbestandteile einst standen und sich im Wind bogen.

Tania Berger, März 2025